

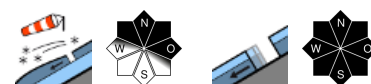
## Frischer Triebschnee mit starkem Südwind sowie im Tagesgang ansteigende spontane Lawinenaktivität



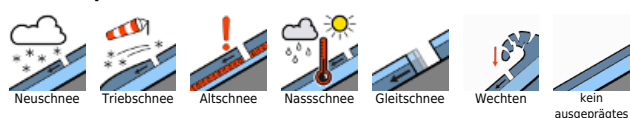
Waldgrenze  
 Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteger Alpen



### Lawinprobleme



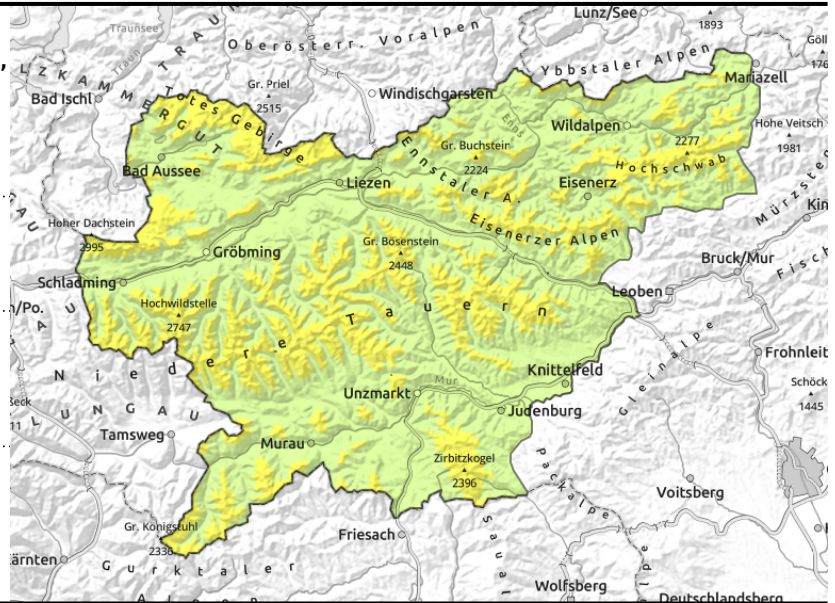
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen**



Waldgrenze



Umfang und Größe der Trieb Schneegebiete nehmen mit der Höhe zu



spontane Lawinenaktivität durch Lockerschnee- und Gletschneelawinen

## Mäßige Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee sowie im Tagesverlauf leicht ansteigende Gefahr spontaner Lawinen

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Mit Drehung auf südliche Richtungen sorgt teils starker Wind für frische Trieb Schneeablagerungen in den erweiterten Nordexpositionen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und befinden sich hinter Geländekanten sowie in steilen Rinnen und Mulden, mitunter auch kammfern. Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst und klein bis mittelgroß werden. Vor allem sonenseitig sind im Laufe des Tages vereinzelt kleine bis mittelgroße spontane Lockerschneelawinen vornehmlich aus steilem, felsigem Gelände möglich. Die Gefahr von Gletschneelawinen steigt in steilen, sonenseitigen Wiesenhängen in allen Höhenlagen etwas an. Bereiche mit Gletschneemäulern sollten gemieden werden.

### Schneedeckenaufbau

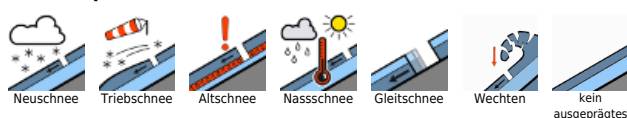
Der in den letzten Tagen gefallene Neuschnee, in Summe 10 bis 40cm, wird mit auflebendem Südwind in den Leebereichen als frischer Trieb Schnee abgelagert. Schwachschichten existieren in Form von weichen Schichten (lockerer Schnee bzw. kantige Formen) im Übergang zur Unterlage bzw. in der Trieb Schneeauflage. Vereinzelt existieren schattseitig auch noch tieferliegende Schwachschichten im Bereich von Krusten.

Mit Strahlung (auch diffus) und Erwärmung wird die Schneeauflage rasch feucht und verliert an Festigkeit. Zunehmende Durchfeuchtung bis zum Boden führt zu Gleitaktivität der Schneedecke.

### Wetter

Die Nacht auf Dienstag verläuft oft wolkenarm und es stellt sich zunehmend eine südliche Höhenströmung ein. Tagesüber scheint bei dünnen, hohen Wolken die Sonne oft nur diffus. Ab dem mittleren Nachmittag nimmt die Bewölkung von Süden her zu, es bleibt bis zu den Abendstunden aber niederschlagsfrei. Der Südwind frischt auf und wird auf den Bergen lebhaft bis stürmisch. Das Temperaturniveau steigt in allen Höhenlagen an, in 2000m werden Mittagswerte um den Gefrierpunkt, in 1500m um +3 Grad erreicht. In den nördlichen Regionen sind die Werte föhnbedingt etwas höher.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



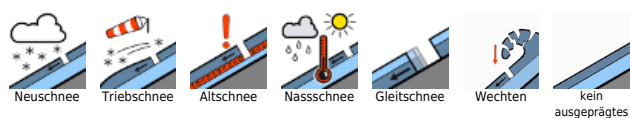
### Exposition



## Tendenz

Am Mittwoch ist es oft bewölkt, es bläst starker bis stürmischer Südwind, dazu wird es milder. Wenig Änderung an der Lawinensituation.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



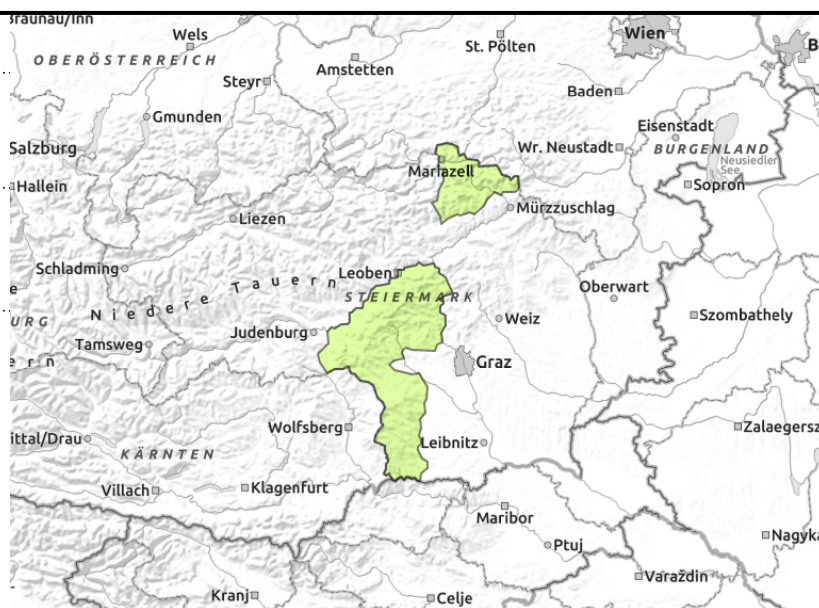
**Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteger Alpen**



dünne und kleinräumige  
Tribschneepakete



sehr vereinzelt



**Bei geringe Lawinengefahr vereinzelte Gefahrenstellen beachten!**

Die Lawinengefahr ist gering, Lawinenabgänge sind dennoch nicht ganz auszuschließen. In höheren Lagen können durch stürmischen Südwind frische Tribschneelinsen entstehen und in den erweiterten Nordexpositionen als kleinen Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Zudem sind aus noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen weiterhin vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Auf eine meist kompakte Altschneedecke lagern sich in den nördlichen Expositionen kleinere, frische Tribschneelinsen ab. Die Verbindung mit der Altschneeoberfläche ist vor allem in den Hochlagen vereinzelt schlecht. Zusätzlich destabilisiert die Erwärmung und Strahlung (auch diffus) die frische Schneeaufgabe ein wenig. Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen meist schon isotherm und gleitet teilweise auf glattem Untergrund.

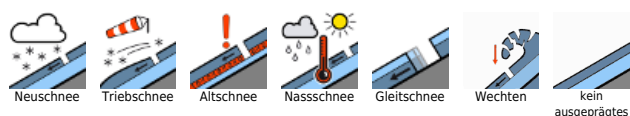
**Wetter**

Die Nacht auf Dienstag verläuft oft wolkenarm und es stellt sich zunehmend eine südliche Höhenströmung ein. Tagesüber scheint bei dünnen, hohen Wolken die Sonne oft nur diffus. Ab dem mittleren Nachmittag nimmt die Bewölkung von Süden her zu, es bleibt bis zu den Abendstunden aber niederschlagsfrei. Der Südwind frischt auf und wird auf den Bergen lebhaft bis stürmisch. Das Temperaturniveau steigt in allen Höhenlagen an, in 2000m werden Mittagswerte um den Gefrierpunkt, in 1500m um +3 Grad erreicht. In den nördlichen Regionen sind die Werte föhnbedingt etwas höher.

**Tendenz**

Am Mittwoch ist es oft bewölkt, es bläst starker bis stürmischer Südwind, dazu wird es milder. Wenig Änderung an der Lawinensituation.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

